

Konzept Solawi

Jedes Produkt hat seinen Preis. Das ist eine ebenso einfache wie trügerische Annahme. Denn die Produktionskosten sind keineswegs immer gleich.



Consuelo Talavera erntet nur die reifen Kaffeekirschen.

Wenn die Bäuerinnen und Bauern wegen schwieriger Wetterbedingungen oder Schädlingsbefall eine schlechte Ernte einbringen, fallen ihre Einnahmen geringer aus. Das Risiko liegt allein bei ihnen.

Die Idee der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) bildet einen Gegenentwurf: Die Bäuerinnen und Bauern schließen sich mit festen Abnehmern zusammen und verkaufen ihre Ernte nicht mehr am Ende des Jahres zu einem Kilogramm-Preis. Stattdessen erhalten sie regelmäßig Geld, das ihre Lebenshaltungskosten sowie die Kaffeeproduktion finanziert. Im Gegenzug erhalten die Abnehmer dafür die komplette Kaffeeernte. Die Produzenten können also mit festen Einnahmen rechnen – und liefern den Abnehmern je nach Erntejahr mal etwas mehr und mal etwas weniger Kaffee.

Mensch und Natur statt Preis und Ware

Unsere Solawi rückt die Menschen und ihren Umgang mit der Natur in den Mittelpunkt. Die große räumliche Distanz

zwischen Nicaragua und Deutschland macht gegenseitige Besuche schwierig, aber per E-Mail und Video werden die Kleinbauern immer wieder aus ihrem Alltag berichten, sodass die Solawi-Gemeinschaft erfährt, wie es den Familien geht, welche Arbeiten auf den Feldern gerade erledigt werden und wann der Kaffee verschifft werden kann.



Sie werden anschließend nachsortiert und aufbereitet.



Der Kontakt zur SoLaWi

Café Chavalo

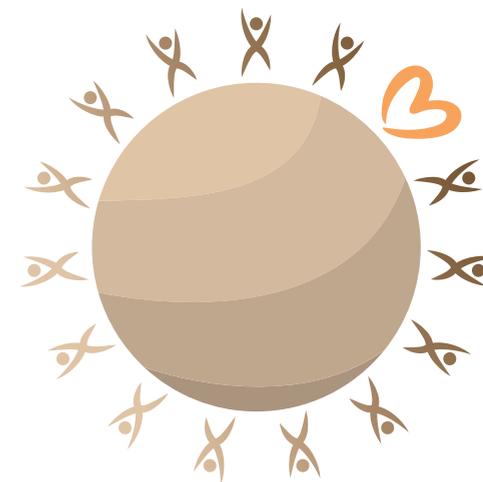
Wir sind eine kleine Genossenschaft mit Sitz in Leipzig, die seit 2017 fair gehandelten Bio-Kaffee aus Nicaragua importiert.

Dabei treibt uns die Vision eines weltweiten Handels, von dem alle Beteiligten leben können, der auf einer respektvollen Beziehung der Handelspartner gründet und eine nachhaltige, ökologische Landwirtschaft fördert! Nur so können eine gerechte Zukunft und der Erhalt der Lebensgrundlagen in den Anbauländern funktionieren.

ein Projekt der



wir.
kaffee



AUS
solidarischer
Landwirtschaft
in Nicaragua

Unión de Cooperativas Héroes y Mártires de Miraflores
12 Basiskooperativen // 400 Produzenten // 15 Kaffeebauern

DE-ÖKO-037
Nicaragua Landwirtschaft



Der Kooperativenverband Mirafior

Die Unión de Cooperativas Multisectoriales Héroes y Mártires de Mirafior ist ein Zusammenschluss 12 kleinerer Genossenschaften, die sich für ökologische Landwirtschaft einsetzen und ihre Produkte über den Fairen Handel verkaufen. Der Verband sitzt im Nordwesten Nicaraguas im Naturreservat Mirafior nahe der Stadt Esteli. Seit 1990 bauen die Kleinbauern der Region im Einklang mit der Natur Bio-Produkte an: Kaffee, Gemüse, Getreide und Grundnahrungsmittel für den Eigenbedarf. Umweltschutz, Gleichberechtigung und eine Zukunft für die nächste Generation sind die wichtigsten Themen für die Kooperative.



Im Jahr fallen Kosten von 122.500 USD an



Die Bauern erhalten pro Pfund Kaffee



¹ Stand: 08.04.2021

² angenommen wird die durchschnittliche Ernte von 18 Tonnen Kaffee pro Jahr

Das Naturreservat Mirafior und der Kaffee

Naturliebhaber kommen im Reservat Mirafior aus dem Staunen nicht mehr heraus. Allein mehr als 200 verschiedene Orchideenarten wachsen dort. An kaum einem anderen Ort der Welt ist die Vielfalt größer. Auch viele andere Pflanzen- und Tierarten sind in dem rund 250 km² großen Areal zu entdecken. Das Naturreservat erstreckt sich aufgrund der verschiedenen Höhenlagen über drei verschiedene Klimazonen. Eingebettet in diese Umgebung liegen auch die Parzellen der 15 Bäuerinnen und Bauern unserer Solawi. Sie bauen in Mischkulturen auf einer durchschnittlichen Höhe von 1250 Metern ausschließlich Bio-Kaffee an. Darunter finden sich Arabica-Varietäten wie Caturra, Típica, Catuaí und Pacamara. In der Tasse landet schließlich ein Spezialitätenkaffee mit mittlerer Süße und einer feinen nussig-schokoladigen Note.

Es bedanken sich

- | | | |
|---------------------|-------------------------|------------------------|
| Francisco Gutierrez | Favian Vilchez | Clara Imelda Gutierrez |
| Marivel Gonzalez | Santos Ismael Hernandez | Edwin Gonzalez |
| Bertilda Vilchez | Matilde Mendoza | Harving Hernandez |
| Reyna Luz Alanis | Gustavo Galeano | Luis Manuel Rojas |
| Virginia Gutierrez | Mario Moreno | Jose Ventura Mendoza |